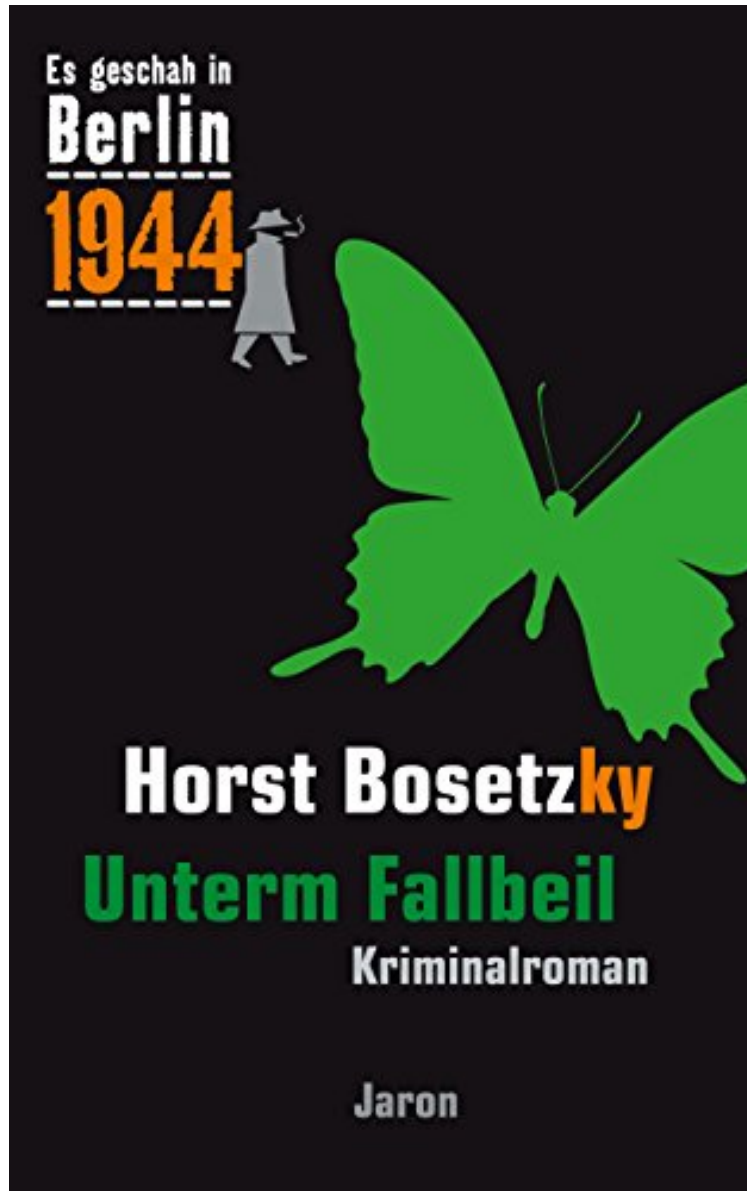


[Read ebook] Unterm Fallbeil: Kappes 18. Fall. Kriminalroman (Es geschah in Berlin)

Unterm Fallbeil: Kappes 18. Fall. Kriminalroman (Es geschah in Berlin)

Von Horst Bosetzky

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #141579 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-22Erscheinungsdatum: 2013-01-22File Name: B018FWJQ36 | File size: 30.Mb

Von Horst Bosetzky : Unterm Fallbeil: Kappes 18. Fall. Kriminalroman (Es geschah in Berlin) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Unterm Fallbeil: Kappes 18. Fall. Kriminalroman (Es geschah in Berlin):

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ja, aber Von Manuel Kleefoot
 Ja - vieles hat mich in diesem Buch gefangen genommen und fasziniert. Aber - von -ky bin ich mir sonst doch Besseres gewohnt. Konnte ich sonst bei allen anderen Kommissar-Kappe-Fällen das Buch erst aus der Hand legen, wenn ich es zu Ende gelesen hatte, strte es mich bei diesem nicht, unterbrochen zu werden. Immer wieder hatte ich den Eindruck, der Autor will dem Leser zeigen, wie gut er sich im damaligen Berlin und besonders im damals vorhandenen Netz der öffentlichen Verkehrsmittel auskennt, denn zu oft ergeht er sich in der Erklärung, mit welcher Linie der U- bzw. Hoch- oder Strassenbahn er zum Ziele kommt und welche Haltestellen bzw. Umsteigebahnhöfe er dabei tangiert und benutzt. Hier wird die Erzählung dann jedes Mal wie ausgebremst. Vor allem aber stellt die abrupte Aufklärung des Laubenpieper-Mordes in den letzten Zeilen des Romans (der Todeskandidat gesteht Minuten vor seiner Exekution die Tat) für mich eine absolute Schwachstelle dar. Dieser Schluss kommt zu schnell und zu unmotiviert. Zu wenig werden vorgängig die Gedankengänge Kommissar Kappes dargestellt, die den Leser / die Leserin nachvollziehbar erkennen lassen, warum der Kriminalist überhaupt auf diese Lösungsmöglichkeit verfällt. Ausserdem hätte ich mir gewünscht, dass auch die Frage: "Ist es denn überhaupt richtig, mit sogenannten 'Deserteuren' so einfach kurzen Prozess zu machen?" Raum eingenommen hätte. Ein Gespräch zwischen Kappe und Galgenberg auf einer der vielen Wege zu Tatorten bzw. Zeugenvernehmungen wäre eine Möglichkeit dazu gewesen. Doch hier werden wieder mal lieber die Nummern der Strassenbahn-Linien und die Haltestellen aufgezählt. Fazit: Nach Lektüre aller Kappe-Fälle muss festgehalten werden, dass der Band des Jahres 1944 zwar lesenswert ist, aber zu den schwächeren der Reihe gehört. Trotzdem freue ich mich darauf, bald zu erfahren, wie es mit Kommissar Kappe nach dem Krieg weitergehen wird!
 9 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Atmosphärisch stimmige Darstellung des nahenden Endes
 Von Kundenrezensionen
 Es ist nicht mehr ganz ein Jahr, bis das Dritte Reich seinen Abschluss finden wird und die Stimmung im Land ist unwahrscheinlich. Mit etlichen Verwandten und Bekannten im Felde, anderen im KZ oder im Gefängnis und nicht wenigen unter der Erde sind die Deutschen immer noch geteilt in NS-Befürworter und anscheinend machtlose Gegner. Deserteure und "Volksschlinge" werden en masse hingerichtet und man kommt mit dem Taten kaum noch nach - während die Polizei kaum Personal, Ressourcen oder Zeit hat um "normale" Verbrechen aufzuklären. Polizisten wie Hermann Kappe sehen sich immer mehr selbst auf der Abschussliste. Da ist der Mord an einer Parteigenossin und anscheinend hauptberuflichen Denunziantin für die Beamten vom Alex nicht unbedingt beraus dringend. Liegt doch der Verdacht nah, dass Angehörige eines ihrer Opfer zu den Schuldigen gehört. Als dann aber eine weitere Tote mit ähnlichen Verletzungen auftaucht, sucht die Mordkommission intensiver nach dem getarnten Mörder, während andere um sie herum ganz offen und unbehelligt unterwegs sind und ihnen sogar Befehle erteilen. Bedrückend in seiner Glaubwürdigkeit in der Darstellung der inneren und ueren Atmosphäre der Menschen in der damaligen Zeit.
 1 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich hatte Besseres erwartet.
 Von H. V. Finette
 Abzuraten. Ich hatte Besseres erwartet. Dieses Buch fällt gegenüber den anderen Bänden der Reihe von -ky total ab. Eher nicht lesenswert.

Kurzbeschreibung
 Die regelmäßigen Bombenangriffe der Alliierten bestimmen das Leben in Berlin, und während das NS-Regime immer brutaler gegen alles "Undeutsche" vorgeht, beginnen die Menschen zunehmend daran zu zweifeln, dass der von Hitler angezettelte Krieg für Deutschland noch zu gewinnen ist. Angesichts des massenhaften Sterbens fällt es Kommissar Hermann Kappe im Frühjahr 1944 von Tag zu Tag schwerer, seiner alltäglichen Ermittlungstätigkeit nachzugehen. Wird er dennoch die Morde an zwei Wilmersdorfer Frauen aufklären können, die auffallend viele Ähnlichkeiten aufweisen? Lange tappt er im Dunkeln, bis plötzlich ein anonymes Brief auftaucht, in dem die Chefin einer der beiden Ermordeten denunziert wird: Sie habe ein Verhältnis mit einem polnischen Zwangsarbeiter. Es geschah in Berlin, der große Kettenroman um Kommissar Hermann Kappe, spiegelt in fiktiven Kriminalfällen das Berlin des 20. Jahrhunderts wider. Im 18. Band liest Bestsellerautor Horst Bosetzky jene furchtbare Zeit wiederaufleben, in der ein Menschenleben nicht mehr viel galt in Deutschland und das polizeiliche Ethos auf der Strecke zu bleiben drohte.
 Kurzbeschreibung
 Die regelmäßigen Bombenangriffe der Alliierten bestimmen das Leben in Berlin, und während das NS-Regime immer brutaler gegen alles "Undeutsche" vorgeht, beginnen die Menschen zunehmend daran zu zweifeln, dass der von Hitler angezettelte Krieg für Deutschland noch zu gewinnen ist. Angesichts des massenhaften Sterbens fällt es Kommissar Hermann Kappe im Frühjahr 1944 von Tag zu Tag schwerer, seiner alltäglichen Ermittlungstätigkeit nachzugehen. Wird er dennoch die Morde an zwei Wilmersdorfer Frauen aufklären können, die auffallend viele Ähnlichkeiten aufweisen? Lange tappt er im Dunkeln, bis plötzlich ein anonymes Brief auftaucht, in dem die Chefin einer der beiden Ermordeten denunziert wird: Sie habe ein Verhältnis mit einem polnischen Zwangsarbeiter. Es geschah in Berlin, der große Kettenroman um Kommissar Hermann Kappe, spiegelt in fiktiven Kriminalfällen das Berlin des 20. Jahrhunderts wider. Im 18. Band liest Bestsellerautor Horst Bosetzky jene furchtbare Zeit wiederaufleben, in der ein Menschenleben nicht mehr viel galt in Deutschland und das polizeiliche Ethos auf der Strecke zu bleiben drohte.
 über den Autor und weitere Mitwirkende
 Horst Bosetzky alias -ky lebt in Berlin und gilt als Denkmal der deutschen Kriminalliteratur. Mit einer mehrteiligen Familiensaga sowie zeitgeschichtlichen

Spannungsromanen avancierte er zu einem der erfolgreichsten Berliner Autoren der Gegenwart. Von ihm erschienen im Jaron Verlag u.a. die biographischen Romane Kempinski erobert Berlin (2010) und Der Knig vom Feuerland. August Borsigs Aufstieg in Berlin (2011). Zu der Krimireihe Es geschah in Berlin trug er bereits mehrere Bnde bei.